

# konzert

küsnacht



Sonntag  
17.11.2019  
17.00 Uhr

Einlass 16.30 Uhr

## Seehof

Hornweg 28  
(beim C.G. Jung-Institut)

## Absolut Trio

Trio-Perlen aus Vergangenheit  
und Gegenwart

---

**Bettina Boller** Violine

---

**Judith Gerster** Violoncello

---

**Stefka Perifanova** Klavier

---

Eintritt frei – Kollekte  
Platzzahl beschränkt



---

**Joseph Haydn**

1732–1809

---

**Klaviertrio D-Dur Hob. XV Nr. 24**

Allegro

Andante

Allegro, ma dolce

---

**Michael Jarrell**

\*1958

---

**«Lied ohne Worte»**

---

**Joseph Haydn**

1732–1809

---

**Klaviertrio e-Moll Hob. XV Nr. 12**

Allegro moderato

Andante

Rondo / Presto

---

**Felix Mendelssohn-  
Bartholdy**

1809–1847

---

**2. Trio c-moll op. 66**

Allegro energico e con fuoco

Andante espressivo

Scherzo / Molto allegro quasi presto

Finale / Allegro appassionato

---

Wussten Sie, dass Joseph Haydn (1732–1809) sich zum Komponieren sonntäglich kleidete, an den Beginn der Partituren «In Nomine Domini» und an deren Ende «Laus Deo» schrieb? Der Grossmeister war sich bewusst, dass neben dem Handwerk auch künstlerische Inspiration «von oben» kommen muss, damit ein Kunstwerk gelingt. Mit weit über 400, teils abendfüllenden Tonschöpfungen aus diesem Geist geboren hat Haydn uns reich beschenkt.

Im Klaviertrio in D-Dur Hob. XV Nr. 24 wird gleich zu Beginn positive Kraft und Lebensfreude etabliert. Der zweite Satz vertont reine Melancholie, im dritten Satz aber fliessen aus Haydns Feder Melodienbächlein durch alle Stimmen, wie wenn im Frühling die Sonne den Schnee zum Schmelzen bringt, unterbrochen nur durch einen kurzen dramatischen Mittelteil, bevor das Frühlingsströmen wieder einsetzt.

Ganz andere Emotionen weckt das Klaviertrio e-Moll Hob. XV Nr. 12: Der musikalische Ideenreichtum scheint unermesslich. Reiche Harmonik überrascht immer wieder mit unvorhersehbaren Wendungen. Eine kleine tanzende Ballerina entzückt im zweiten Satz. Stürmisch drängt das finale Rondo der Erlösung entgegen.

Eine ganz anders geartete Musiksprache erwartet uns in der zeitgenössischen Komposition «Lied ohne Worte» von 2012 des Genfer Komponisten Michael Jarrell (\*1958): geheimnisvolle, geräuschhafte Ereignisse, klingender Sternenstaub, rasende Verfolgungsjagden, eruptive Ausbrüche, quasi Stillstand, ätherische Klangballungen. Die musikalische Reise entführt uns in eine Welt ausserhalb unseres Planetensystems.

Mit Felix Mendelssohns (1809–1847) hochexpressivem zweiten Klaviertrio in c-moll op. 66 beenden wir unser Konzert. Es entstand 1845 als Geburtstagsgeschenk für seine Schwester Fanny: die Gefühlswelt dramatisch auslotend im ersten Satz, zärtlich im zweiten Es-Dur Satz, im dritten Satz spukhaft und rasend schnell, vergleichbar den Stimmungen im Sommernachtstraum, mündet es im vierten Satz in einer überwältigenden Schlussapotheose in die klarste und zeichenlose Tonart C-Dur, und dies in einer Triumph-Fahrt, vergleichbar der Ankunft des ersten Ozeandampfers in Übersee. (*Text Bettina Boller*)

Das 2003 gegründete Absolut Trio widmet sich neben der Pflege des gängigen Repertoires intensiv der künstlerischen Auseinandersetzung mit der eigenen Zeit, indem es jährlich Kompositionsaufträge vergibt. Fünfzehn gewichtige Werke sind bisher entstanden. 2018 wurde das Ensemble für sein Engagement mit dem Werkjahrpreis Interpretation der Stadt Zürich ausgezeichnet.